

**The Revd Stan Evans**

Calle Los Sabanderos 37 | 35510 Puerto del Carmen

Email: revdstanevans@gmail.com | T: +34 928 514241



ANGLICAN PARISH  
ST. LAURENCE IN LANZAROTE

## **Predigt am zweiten Sonntag nach Pfingsten – 21. Juni 2020**

**| Bischof David Hamid**

### **Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.**

Freunde, ein paar Gedanken zum heutigen Evangelium.

Die ersten Jünger, die Jesus sagen hörten: „Komm, folge mir nach“, wussten nicht, worauf sie sich einließen! Sie folgten ihm durch Galiläa und hörten seinen Lehren zu. Sie sahen, wie er wundervolle Dinge tat: Kranke heilen, Menschen von Dämonen befreien. Ich bin sicher, sie haben es genossen, in der Gesellschaft einer Berühmtheit zu sein. Aber sie würden bald lernen, dass es viel mehr bedeutet, Jesus nachzufolgen. Das heutige Evangelium sagt uns, dass es eine Herausforderung ist, ein Jünger zu sein, manchmal sogar radikal.

Heute gibt es ein falsches Evangelium. Es lehrt, dass Christsein ein Leben in Sicherheit und Wohlbefinden bedeutet. Dies nennt man „das Wohlstandsevangelium“. Es ist eine Verzerrung des christlichen Evangeliums, aber es ist eine weit verbreitete Verzerrung. Das *Time* Magazine hatte eine Umfrage gemacht und festgestellt, dass 60 Prozent der Christen glaubten, dass Gott möchte, dass die Menschen wohlhabend sind. Und über 30 Prozent glaubten, dass Gott sie mit mehr Geld segnen wird, wenn Sie Ihr Geld Gott geben! Die guten Christen von Lanzarote sind sicher etwas cleverer als die, die vom *Time* Magazine befragt wurden!

Jesus lädt in ein Leben ein, in dem es nicht um Reichtum, Ruhm, Komfort oder Popularität geht. Sein Nachfolger zu sein bedeutet, sich an einer Reihe von neuen Werten, den Werten seines Königreichs, neu zu orientieren. Und in diesem Königreich kommt das Kreuz vor dem Komfort.

Jesus warnt seine Jünger im heutigen Evangelium davor.

Geschäftsverträge und -vereinbarungen verbergen in der Regel die harten Dinge im sogenannten Kleingedruckten! Aber nicht Jesus. Er sagt uns ganz gerade heraus: Ihm zu folgen wird nicht einfach sein. Es wird Forderungen an uns stellen; Wir werden vor Herausforderungen stehen, die wir vielleicht nicht erwartet haben.

**The Revd Stan Evans**

Calle Los Sabandeños 37 | 35510 Puerto del Carmen

Email: revdstanevans@gmail.com | T: +34 928 514241



ANGLICAN PARISH  
ST. LAURENCE IN LANZAROTE

Er sagt: "Ich bin nicht gekommen, um Frieden zu bringen, sondern ein Schwert."

Das ist wirklich schwer für uns zu verstehen. Wir sprechen über den Friedensfürsten und das Friedensreich. Wir sind berufen, Friedensstifter zu sein. Aber Jesus sagt, dass es beim Frieden nicht darum geht, still zu bleiben, das Boot nicht zum Kentern zu bringen oder den Status quo aufrechtzuerhalten. Frieden ist mehr als das Fehlen von Konflikten. Wenn Jesus über das Schwert spricht, sagt er uns, dass wir ein bisschen mit der Welt kämpfen werden, denn es gibt Dinge, die geändert werden müssen.

Christen sind nicht nur passive, schrumpfende Veilchen. Wir sollen aktiv sein, uns mit der Welt beschäftigen, sie mit Gottes Plan in Einklang bringen.

Dies ist, was die vielen friedlichen Stimmen, die gerade auf der ganzen Welt erhoben werden, suchen. Das sind Stimmen, die für Rassengerechtigkeit erhoben werden, um unseren Umgang mit bestimmten Mythen über unsere Geschichte in Frage zu stellen.

Was ist mit diesen Worten, die unser Herr über unsere Familie verwendet: „Wer Vater und Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig“?

Jesus verwendet dieses sehr anschauliche Beispiel, um uns zu zeigen, dass alles, auch unsere wertvollsten Beziehungen, durch die Linse des Rufes Christi gesehen werden kann, seine Jünger zu sein, um unser Leben neu auszurichten.

Gott ruft uns dazu auf, das Reich der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens zu suchen. Denkt daran, Freunde, dafür beten wir jeden Tag im Vaterunser.

Dies kann bedeuten, dass wir in einen Konflikt geraten, selbst mit denen, die uns lieb sind. Vielleicht sind eure Familie oder eure Freunde bereits verwirrt über euer christliches Engagement. Aber ich bin sicher, dass ihr nicht von ihnen verstoßen und vertrieben wurdet!

Aber... wenn wir Jesus nachfolgen, sind wir wahrscheinlich eher kontrakulturell. Wir müssen uns möglicherweise für Dinge einsetzen, die die Welt um uns herum ignorieren oder sogar ablehnen möchte.

Was könnten diese kontrakulturellen Dinge sein?

Menschen mehr als Geld und Wirtschaft zu schätzen, ist eine davon.

**The Revd Stan Evans**

Calle Los Sabandeños 37 | 35510 Puerto del Carmen

Email: revdstanevans@gmail.com | T: +34 928 514241



ANGLICAN PARISH  
ST. LAURENCE IN LANZAROTE

Eine andere Möglichkeit besteht darin, unseren eigenen Verbrauch zu reduzieren, damit andere einen gleichen und gerechten Anteil an den Ressourcen des Planeten haben und unser Planet uns unterstützen kann.

Als Jünger können wir uns dem Ruf Christi nicht entziehen, anders als die Welt zu sein.

Aber Freunde, damit sind wir nicht allein. Wir haben unseren Herrn Jesus in unserer Gemeinde, wir haben unsere Brüder und Schwestern in Christus, die wie wir auf derselben Reise sind, damit wir uns gegenseitig bei den Herausforderungen helfen und unterstützen können. Und wir haben Gottes mächtigen Geist, der bei uns wohnt und uns stärkt. Lasst uns heute das Wort unseres Herrn im Evangelium hören: „Ihr seid wertvoller als viele Spatzen.“

Was auch immer auf unserem herausfordernden Weg der Jüngerschaft passiert, Gott wird sich um uns kümmern.

**Amen.**